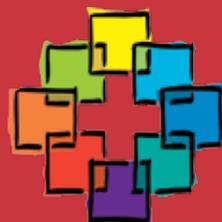


UNSER GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BOCHUM-WERNE



OSTERN 2023



Inhalt

Vorwort	3
Angedacht	5
Die Ostergeschichte	8
Oster-Gottesdienste in Bochum-Werne	9
Vorgestellt: Gesichter der Kirchengemeinde, Florian Funke	11
Begleitungen und Auftritte des Posaunenchores	12
Rückblick und Dankeschön	13
Rückblick und Dankeschön 2 (Begehrter Adventskalender 2022)	14
Ankündigungen – Bitte vormerken	16
Kirchentag in Nürnberg vom 7. - 11.6.	17
Herzliche Einladung zur Ökumenischen Bibelwoche vom 8.-12. Mai 2023	18
Open-Air-Gottesdienst an Himmelfahrt	20
Taufest in den Ruhrwiesen am Pfingstmontag	21
Berichte über die Kinder und Jugendlichen im Erich-Brühmann-Haus	22
80er & 90er Disco am 13. Mai	26
Spontan und hoch hinaus	27
Kinderseite	30
Nachrichten und Wünsche aus der Frauenhilfe EBH	32
Neues aus der Frauenhilfe 1	35
Gottesdienste mal anders...	38
Pfingsten	39
Freud und Leid in der Gemeinde	41
Gruppen und Angebote	42

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Bochum-Werne
Kreyenfeldstraße 32 | 44894 Bochum
Tel. 0234 / 264727

Redaktionsausschuss:

Gisela Estel
Jonas Heller
Caroline Peter

Redaktion:

Ev. Kirchengemeinde Bochum-Werne

Redaktion Anzeigen:

Jörg Schäfer

Titelbild:

Jonas Heller

Druck/ Layout:

Wulff GmbH, Druck & Verlag, Dortmund



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,



nach drei Jahren Pandemiebetrieb sind Anfang März dieses Jahres endlich alle Coronavorschriften aufgehoben worden. Das heißt auch für uns als Evangelische Kirchengemeinde: Wir können wieder so richtig loslegen. Es gibt keine Einschränkungen der Personenzahl mehr bei Konfirmationen, Trauungen, Taufen, Beerdigungen, Konzerten oder ähnlichem.

Das ist schön in Hinblick auf das, was wir in der Evangelischen Kirchengemeinde Werne so vorhaben.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in der Hand halten, dann stehen die Ostergottesdienste unmittelbar bevor. Wie beim allerersten Osterfest fangen wir mit einer Andacht auf dem Friedhof an, hoffentlich mit einem herrlichen Sonnenaufgang und der Ostermusik des CVJM-Posaunenchores. Anschließend gibt es endlich wieder Osterfrühstück im Erich-Brühmann-Haus. Bevor die Kinder – oder auch die Erwachsenen bunte Ostereier in der Kirche suchen können, feiern wir mit den Bläserinnen und Bläsern des Posaunenchores den Festgottesdienst mit Abendmahl in unserer Kirche. Dann wird auch die neue Osterkerze in die Kirche getragen und das erste Mal entzündet. Für die Kinder und Jugendlichen gibt es neu ein weiteres Angebot: einmal im Monat feiern wir einen Kindergottesdienst. Hierzu sind alle Kinder ab dem Grundschulalter bis zur Konfirmandenzeit herzlich eingeladen. Und am Ostermon-

tag gibt es wieder einen Friedensgottesdienst mit dem Motto „... und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens!“. Anschließend sind alle eingeladen, am Ostermarsch teilzunehmen, der am Ostermontag dieses Mal in Dorstfeld startet. Gerade in diesem Jahr, ein Jahr dauert nun schon dieser schreckliche Krieg Russlands gegen die Ukraine, ist solch ein Ostermarsch sicher wichtiger denn je.

Am 7. Mai steht dann die Konfirmation auf dem Programm. Den während der Coronazeit entwickelten Brauch, das Abendmahl schon am Vorabend zu feiern, möchten wir jedoch weiterführen, da er sich bewährt hat. Und auch die Geste bei der Konfirmation,

Christus
ist gestorben und
lebendig geworden,
um **Herr** zu sein
über Tote und
Lebende. «

RÖMER 14,9

Monatsspruch
APRIL

2023



dass beim Segen Eltern, Paten oder andere nahestehende Personen dem Konfirmanden/der Konfirmandin die Hand auflegen, möchten wir weiter fortführen.

Den Himmelfahrtstag wollen wir – wie gewohnt draußen „unter freiem Himmel“ auf dem Außengelände der Kita Kleines Senfkorn feiern (Im Breien).

Aus den Grenzen unserer Gemeinde hinaus wollen wir uns beim Tauffest an der Ruhr am Pfingstmontag bewegen. Und in die Stadt Nürnberg führt der Deutsche Evangelische Kirchentag, der vom 7. - 11. Juni unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit“ stattfindet. Anmeldungen sind noch möglich.

Vielleicht haben Sie bei dem einen oder anderen Stichwort Lust bekommen, dabei zu

sein und mitzufeiern. In diesem Gemeindebrief finden Sie weitere Infos dazu und natürlich noch ganz viel anderes Interessantes, was bei uns in Bo.-Werne so los ist.

Viel Freude beim Lesen unseres Ostergemeindebriefes.

Wir wünschen Ihnen und Euch allen ein frohes und gesegnetes Osterfest, das ganz viel Licht und Hoffnung schenkt für alle Wege, die im Jahr 2023 noch zu gehen sind.

Wie heißt es so schön: „Eine Hoffnung gibt mehr Kraft als zehn Erinnerungen!“

(Hans Kudzsus 1901-1977 Dt. Schriftsteller)

Es grüßt Sie ganz herzlich

Pfr. Caroline Peter

**AUSRÄUMEN.
EINRÄUMEN.
WOHLFÜHLEN.**

WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE



KOMPLETTSERVICE:

- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Seniorenzüge



- Wohlfahrtstr. 117 - 44799 Bochum
- 02 34 / 9 23 19 13
- www.bochum-umzuege.de
- info@bochum-umzuege.de





ANGEDACHT

Ostern – Aufbruch ins Leben.



Wann ist für Sie eigentlich Ostern? Das wurden einmal Menschen in der Stadt gefragt. Die Antworten fielen ganz verschieden aus:

„Für mich ist Ostern, wenn alles so wie jetzt grünt, wo vorher alles

nur grau in grau war. Ich liebe die schönen Osterblumen, vor allem die Narzissen und die Tulpen, aber auch die bunten Ostereier!“

„Ich habe meine Chemo hinter mir. Das war ein Höllenritt. Nach schlimmer Zeit kann ich wieder nach vorne blicken. Das ist für mich Ostern!“

„Ostern – ist doch ganz klar: Wenn ich nach 7 Wochen ohne, endlich wieder mein Spaghettieis genießen kann!“

„Ostern ist für mich, wenn die Fenster geputzt sind und die Winterspinnweben aus allen Ecken des Hauses entfernt sind!“

Aber so schön und bunt war das allererste Ostern gar nicht.

Ganz im Gegenteil. Da ist erst mal nichts vom Frühlingserwachen und Frühlingsempfinden. Das, was an Ostern geschah, löste Furcht und tiefes Entsetzen bei den ersten Osterzeugen aus. Und es begann auf einem Friedhof, genauer in einer Grabeskammer. Die Bibel erzählt das so (Markus 16,1-9):

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria von Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, der Engel des Herrn

kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.

Seine Gestalt war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Aber der Engel sprach zu den Frauen: „Fürchtet euch nicht. Ich weiß, dass ihr Jesus den Gekreuzigten sucht. Er ist nicht hier. Er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht die Stätte, wo er gelegen hat. Und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern, dass er auferstanden ist von den Toten!“ Sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.

Die Jünger, die dann davon erfahren, halten es für das Geschwätz von Frauen. Als sie hinführen und nachsehen, suchen sie nach einer logischen Erklärung: Der Leichnam ist gestohlen worden. Und selbst später, als sie dem Auferstandenen gegenüberstehen, glauben sie es nicht. Gott hält manchmal Überraschungen für uns bereit, dass sie nicht einmal in den größten Glauben passen. Diese Nachricht ist nicht zu fassen. Sie ist mehr, als unser menschlicher Verstand begreifen kann. Und doch mit einem Mal verändert diese Nachricht die Schritte der ersten Osterzeugen: Aus dem Trauermarsch wird ein Siegeszug. Sie schleichen nicht mehr gebeugt dem Tod hinterher. Die Osterbotschaft macht ihnen Beine und schickt sie zurück ins Leben, lässt sie das Leben neu angehen. Diesmal nicht von Angst verfolgt, sondern mit ganz viel Hoffnung und Kraft und einem Lächeln, einem Osterlachen, auf den Lippen.

Das bedeutet Ostern: Laufen lernen - nicht weg, nicht auf und davon, sondern drauflos und dazu. Auf ins Leben.



Gott ist schon wunderbar. In menschlichen Augen war er tot, und doch ist er der Gott des Lebens. Es ist wunderbar, wenn er jedem Einzelnen die Augen öffnet für das Wunder des Lebens: Licht im tristen Alltag und im Dunkel der Angst und des Todes. Es ist wunderbar ihn an unserer Seite zu spüren, in unseren offenen Fragen und ungelösten Problemen, in unseren verworrenen Beziehungen, in den Kitas und Schulen, in den Rathäusern und Beratungszimmern, in Heimen und Krankenhäusern, in den Familien mit heimlicher und unheimlicher Not, in einer Welt, in der es so viel Krieg und Terror gibt, mit so vielen sinnlosen Opfern, mit so vielen Fluchtgeschichten und Heimatlosigkeit.

Mit einem Mal bricht neues Leben auf, zum Guten verwandelt, bunt und befreit.

Ostermenschen glauben an die wunderbare Nachricht, dass Gott stärker ist als der Tod.

Um das zu entdecken und zu spüren, müssen wir uns auf die Suche machen, nicht nur wie die Kinder, die die bunten, versteckten Eier suchen. Sondern mitten in unserer oft so chaotischen und tödlichen Welt, gibt es die Zeichen dafür, dass das Leben stärker ist als alles Dunkle, ja stärker als der Tod. Es gibt die Spuren dafür, dass die Liebe groß werden kann und wir versöhnt und in Frieden und Gerechtigkeit miteinander leben können. Ostern zeigt jedenfalls, dass Gott eine Welt will, in der das Böse besiegt wird und die Liebe nicht unterzukriegen ist, nicht einmal durch den Tod. Es kann sein, dass die Suche manchmal ins Leere läuft, oder auch überraschend zum Ziel kommt. Ja, es kann geschehen, dass wir beim Suchen selbst auferstehen, aufstehen zum Leben. In diesem Sinne: Eine frohe und gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen

Ihre Pfr. Gisela Estel

Die Bäckermeister

über **100** Jahre

HANSEN

Bäckerei & Konditorei

Werner Hellweg 497 44894 Bochum Tel. 0234 / 231710
Hauptstr. 24 44892 Bochum Tel. 0234 / 2981859

E-Mail: info@baeckerei-hansen.de
www.baeckerei-hansen.de



Meditation für Ostern an allen Tagen:

Auferstehung ereignet sich,
als Maria beim Namen genannt wird und Zuwendung erfährt,
als Jesus den Jüngern den Frieden zusagt,
als Wunden zu Boten des Lebens werden,
als nach vergeblichem Tun sich Netze füllen,
als das Herz im Gespräch brannte,
als sie ihn beim Brotbrechen erkannten,
als Petrus Vergebung erfährt.
Auferstehung ereignet sich,
am Grab, auf dem Weg, im Alltag.

Auch heute.

Wo der Einsame Gemeinschaft erfährt.
Wo ich beim Namen genannt werde.
Wo der Traurige getröstet wird.
Wo Wunden zu Boten des Lebens werden.
Wo sich nach vergeblichem Tun Netze füllen.
Wo der Schuldige Vergebung erfährt.
Wo Liebe, Zeit und Zuneigung geteilt werden.
Wo ein Feuer die Resignation verbrennt.
Wo Lahmen Beine gemacht werden.
Wo das Brot geteilt wird.
Auferstehung ereignet sich,
an Gräbern, auf Wegen, im Alltag.
Die ganze Welt ist voller Wunder.
Voller Wunder der Auferstehung.
Heute und morgen auch und übermorgen sowieso.

(Michael Tillmann)



DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.



Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weg-gewälzt war; denn er war sehr groß.

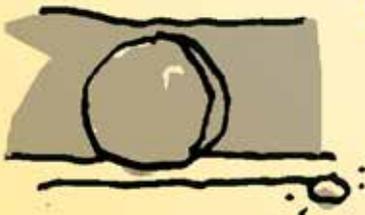
Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Grafik: Pfeiffer



EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8



Oster- Gottesdienste in Bochum-Werne



07. April 2023 – Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst m. A., Pfarrerin Peter

09. April 2023 – Ostersonntag

**8.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof mit dem
CVJM Posaunenchor, Pfarrerin Estel
Anschließend Osterfrühstück im EBH**

10.00 Uhr Festgottesdienst m. A., Pfarrerin Estel

11.15 Uhr Ostereiersuche im Kindergottesdienst

10. April 2023 – Ostermontag

**10.00 Uhr Friedensgottesdienst zum Ostermarsch,
„und richte unsere Füße auf den Weg des
Friedens“ mit Pfarrerin Ranft**

Über 140 Jahre

SCHÄFER
BESTATTUNGEN

Hilfe geben - Mitgefühl spüren

*Lass dich fallen in Deine Trauer
und schäme Dich nicht Deiner
Tränen.*

Annette Könnecke

Jörg Schäfer Bestattungen
Werner Hellweg 513
44894 Bochum
Telefon (0234) 231783 u. 23 60 50
Telefax (0234) 23 54 74
www.schaefer-bestattungen.de

Erd- Feuer- Seebestattungen

Mitglied im Landesfachverband des Deutschen Bestattungsgewerbes

Unsere vielfältigen Leistungen sind einer langen Tradition verpflichtet.

Informationen für Angehörige

Wir haben es zu unserer Aufgabe gemacht, den Hinterbliebenen bei einem Trauerfall hilfreich zur Seite zu stehen. Oft fällt es schwer, sich in der Vielfalt der Aufgaben zurechtzufinden.

Auch für eine Bestattungsvorsorgeregung zu Lebzeiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. In einem vertraulichen Gespräch werden alle von Ihnen gewünschten Einzelheiten besprochen und in einem Vorsorgevertrag festgelegt.

Durch unser Fachwissen und unsere Jahrzehnte lange Erfahrung sowie die ständige Dienstbereitschaft sind wir in der Lage, alles Notwendige schnell und zuverlässig für Sie zu erledigen.



VORGESTELLT: GESICHTER DER KIRCHENGEMEINDE

Unter dieser Überschrift wollen wir Menschen vorstellen, die unserer evangelischen Kirchengemeinde Werne ihr Gesicht geben.

In dieser Ausgabe stellt sich Florian Funke (25) vor.

Wo sind Sie aktiv und was machen Sie da?

Ich spiele seit rund 10 Jahren Trompete im Posaunenchor des CVJM, der sich jeden Montag von 19 – 21 h zur Probe trifft und der in der Kirchengemeinde Werne in Gottesdiensten und bei kirchlichen Festen spielt. Darüber hinaus unterrichte ich die Jungbläser*innen. Im Moment sind vier Personen in der Ausbildung. Weitere Interessierte jeden Alters sind herzlich willkommen. Im CVJM bin ich außerdem Vorstandsmitglied und Finanzwart.

Was macht Ihnen besonders viel Freude?

Besonders viel Freude macht es mir, in Gemeinschaft zu musizieren. Ein Highlight des Jahres ist für mich das Adventskonzert. Und auch über das Musizieren hinaus bin ich gerne in der Gemeinde unterwegs und helfe ehrenamtlich mit, wo ich gebraucht werde.

Was ist Ihr liebster Bibelvers?

Ein Geduldiger ist besser als ein Starker und wer sich selbst beherrscht, besser als einer, der Städte einnimmt. (Sprüche 16, 32)



Der Kirchengemeinde Werne wünsche ich...

...dass sie weiter den Stadtteil mitgestalten und Menschen in verschiedenen Lebenslagen weiterhelfen kann und dass das Erich-Brühmann-Haus erhalten bleiben wird.

Text: CP

Foto: AS



Begleitungen und Auftritte des Posaunenchores in diesem Jahr



Hallo, ich bin's nochmal. Im Interview habe ich den Posaunenchor und mich ein wenig vorgestellt. Jetzt möchte ich euch noch einen kleinen Überblick über alle Termine mitgeben, denn auch dieses Jahr 2023 wird der Posaunenchor einige Gottesdienste musikalisch begleiten und zu besonderen Anlässen spielen. Einen guten Überblick erhält man in der Liste weiter unten. LG Florian Funke

Tip: Einfach die Seite ausreißen, anpinnen und keinen Termin mehr verpassen!

März

Sonntag, 05. März	Silberne Konfirmation	10:00 Uhr
-------------------	-----------------------	-----------

April

Sonntag, 09. April	Andacht (Friedhofskapelle Werne) & Ostergottesdienst (Kirche)	08:00 Uhr 10:00 Uhr
--------------------	--	------------------------

Mai

Sonntag, 07. Mai	Konfirmation	11:00 Uhr
Donnerstag, 18. Mai	Himmelfahrt (Kindergarten „Im Breien“)	10:30 Uhr
Sonntag, 28. Mai	Pfingstgottesdienst	10:00 Uhr

September

Sonntag, 10. September	Gottesdienst & Gemeindefest	ab 10:00 Uhr
Sonntag, 24. September	Erntedank (Schrebergarten Familienwohl)	10:30 Uhr

Oktober

Sonntag, 29. Oktober	Jubelkonfirmation	10:00 Uhr
----------------------	-------------------	-----------

November

Sonntag, 12. November	St. Martin (Begleitung Umzug, Feuer)	ab 17:00 Uhr
Sonntag, 26. November	Totensonntag (Friedhofskapelle Werne)	15:00 Uhr

Dezember

Sonntag, 17. Dezember	Adventskonzert (3. Advent)	17:00 Uhr
Samstag, 23. Dezember	Weihnachtsmusik (Werner Markt)	ca. 09:30 Uhr
Sonntag, 24. Dezember	Christvesper (Hl. Abend)	18.00 Uhr



RÜCKBLICK UND DANKESCHÖN



Zu Weihnachten konnten wir endlich wieder richtig schöne Heiligabendgottesdienste feiern. Ein Dankeschön gebührt vor allem unseren Organisten Andreas Volkmann und Heike Winter, aber auch dem CVJM-Posaunenchor und den Tuesdays, der im letzten Jahr gegründeten Konfi-Elternband mit Konfi-Elternchor, die die Gottesdienste musikalisch bereichert haben. Danke auch an die Presbyterinnen und Presbyter, die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die Küsterdienste übernommen haben oder auch die Lesungen in den Gottesdiensten.

Sie alle haben dafür gesorgt, dass es ein wunderschönes Einstimmen auf Weihnachten wurde.

Danke aber auch besonders allen Konfirmanden (Konfis) und Katechumenen (Katches) unserer Gemeinde, die sich getraut haben, in zwei gut besuchten Heiligabendgottesdiensten für Jung und Alt ein Krippenspiel aufzuführen. Viele MitspielerInnen spielten ihre Rolle mit ganz viel Engagement und schauspielerischem Talent, konnten die Texte auswendig und waren auch in den hinteren Reihen sehr gut zu verstehen. Liebe Konfis und Katches, ihr habt das super

gemacht!!! Herzlichen Dank noch einmal dafür. Vielleicht machen diese tollen Anfänge ja Lust auf eine Fortsetzung in diesem Jahr. Wir freuen uns schon sehr darauf.

Etwas ganz Besonderes war auch Noras Sologesang. Nora ist jetzt 9 Jahre alt und besucht begeistert die Angebote der Akademie für Gesang NRW mit Sitz in Dortmund (Chor und Stimmbildung). Die Akademie ist das neue Zentrum für Nachwuchsförderung junger Stimmen im Ruhrgebiet. Es war berührend und bewegend von ihr musikalisch zu hören, was vor 2000 Jahren in Bethlehem begann und immer noch Grund dafür ist, auch heute aus vollem Herzen am Ende eines Weihnachtsgottesdienstes gemeinsam „O du fröhliche“ anzustimmen.

Aber nicht nur für uns, die wir die Gottesdienste mitgefeiert haben, waren sie etwas ganz Besonderes. Ein herzliches Dankeschön auch für die Kollekte, die in den vier Gottesdiensten am Heiligen Abend gesammelt wurde. Insgesamt sind 1.752,19 € für die Aktion Brot für die Welt zusammengekommen.

GE



RÜCKBLICK UND DANKESCHÖN 2 (BEGEHBARER ADVENTKALENDER 2022)



Beim ökumenischen begehbaren Adventskalender – dem langjährige Projekt gegen Kinderarmut in Bochum Werne – gab es 2022 neben Onlinebeiträgen in Form von Geschichten, Gedichten und Musik erstmalig nach zwei Jahren Pause auch wieder „Türchen“ vor Ort.

Insgesamt gab es 23 Beiträge wovon 9 Beiträge live und in Präsenz stattgefunden haben.

Am 24. Türchen wurden wieder die Gottesdienste in den Werner Gemeinden gefeiert.

Vielen Dank an alle, die bei dem Adventskalender mitgewirkt haben. Dadurch wurde bunt und abwechslungsreich auf Weihnachten eingestimmt.

An Spenden konnten insgesamt 2380,10 € vermerkt werden. Ganz großen Dank dafür!

Weigere dich nicht,
dem **Bedürftigen Gutes** zu tun,
wenn deine **Hand** es vermag. «

SPRÜCHE 3,27

Monatsspruch MAI 2023



Am 5.3.23 feierten: Andrea Andres, geb. Rinder, Ayleen Frömgen, Jasmin Heick, geb. Kordes, Sandra Karras-Leukel, geb. Leukel, Mareike Koschien, geb. Kuss, Michael Konkel, Stefanie Margiela, Corinna Staskowiak, geb. Senf, Nicole Taube, geb. Bremken, Andrea Teyke, Katinka Waldera, geb. Weiß Silberne Konfirmation in einem Gottesdienst in unserer Kirche.

Beim anschließenden Kaffeetrinken gab es Gespräche über damals und heute.

GEBEN WIR UNS HERZLICH!

„Viel Kälte ist unter den Menschen, weil wir nicht wagen, uns so herzlich zu geben wie wir sind.“ Der „Urwalddoktor“ Albert Schweitzer beschrieb mit diesen Worten anschaulich, was die Konsequenz einer Lebenshaltung ist, die stetig den Notleidenden übersieht: soziale Eiszeit und Bitterkeit in vielen Herzen. Dagegen ermuntert uns – ganz im Sinne von Schweitzer – die Bibel:

„Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag“ (Sprüche 3,27). Das ist geradezu ein Naturgesetz, ohne dessen Beachtung ein gutes Zusammenleben unter uns Menschen nicht möglich ist. Schon als Säugling haben wir erfahren, dass wir ohne die Stillung unserer Bedürfnisse nicht überleben können. Dazu gehören neben

Nahrung und Kleidung und Wohnung auch gute Worte. Und jedes Kind ab drei Jahren weiß, dass kein alter Mensch, der sich nicht mehr selbst versorgen kann, ohne Nahrung und Kleidung und Wohnung und gute Worte leben kann. Wie unglaublich selbstvergessen und zynisch wirkt da der Spruch: „Wenn jeder an sich selber denkt, ist an alle gedacht.“

Wie gut, dass Gott an alle Menschen denkt! Die Großen und die Kleinen, die Armen und die Reichen, die Einsamen und die Vielbeschäftigten sind alle seine geliebten Geschöpfe. Mit seinem Wort macht er uns Beine und fordert uns auf: „Sprich nicht zu deinem Nächsten: Geh hin und komm morgen wieder; morgen will ich dir geben –, wenn du es doch hast“ (Vers 28).
REINHARD ELLSEL



ANKÜNDIGUNGEN — BITTE VORMERKEN

Gottesdienste zu Ostern:

07. April 2023 – Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst m. A.
mit dem Kirchenchor, Pfarrerin Peter

09. April 2023 – Ostersonntag

8.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof
mit dem CVJM Posaunenchor, Pfarrerin
Estel

anschließend Osterfrühstück im EBH

10.00 Uhr Festgottesdienst m. A.,
Pfarrerin Estel

11.15 Uhr Ostereiersuche im
Kindergottesdienst

10. April 2023 – Ostermontag

10.00 Uhr „... und richte unsere Füße auf
den Weg des Friedens!“ Friedensgottes-
dienst zum Ostermarsch, Pfarrerin Ranft

7. Mai 2023 um 11 Uhr

Konfirmationsgottesdienst

18. Mai 2023 um 10.30 Uhr

Open-Air – Gottesdienst an Himmelfahrt
auf dem Gelände des Kindergartens
Kleines Senfkorn (Im Breien), gestaltet
von und mit den Kindergärten unserer
Gemeinde und dem Posaunenchor des
CVJM Bochum-Werne

(Bei Regen findet der Gottesdienst in der
Kirche statt.)

29. Mai 2023

Taufest in den Ruhrwiesen

Weitere Infos im Beitrag in diesem
Gemeindebrief

7. – 11. Juni 2023, Kirchentag in Nürnberg

Weitere Infos: siehe Bericht in diesem
Gemeindebrief

Die nächste Ausgabe:

Der nächste Gemeindebrief erscheint
zum Herbst 2023.

Redaktionsschluss für jene Ausgabe ist
der 7.7.2023.

Artikel und Bilder senden Sie bitte an:
jonas.heller@ekvw.de



KIRCHENTAG IN NÜRNBERG VOM 7. - 11.6.: JETZT IST DIE ZEIT

Der Kirchentag steht vor der Tür und ist jedes Mal ein Erlebnis. Er findet in diesem Jahr vom 7. - 11.6. in Nürnberg statt. Die Teilnehmer*innen erwartet ein buntes Programm mit Vorträgen, Aufführungen über Workshops hin zu Konzerten und aller Art an Gottesdiensten. Das Besondere: Jede und jeder entscheidet selbst, was sie/ihn interessiert und wie sie/er den Kirchentag für sich entdeckt.

Der Deutsche Evangelische Kirchentag ist dabei weder eine rein deutsche noch eine rein evangelische Veranstaltung. Er bringt Menschen aus aller Welt, vielen Lebenswürfen und aus unterschiedlichen Konfessionen und Religionen zusammen.

Es gibt noch die Möglichkeit, über das Jugendreferat des Kirchenkreises, die Busfahrt sowie eine Dauerkarte zu buchen. Die Anmeldefrist für das Gemeinschaftsquartier ist leider schon vorbei, da aber Einzelplätze manchmal noch vorhanden sind, lohnt sich eine Nachfrage beim Jugendreferat, falls diese Möglichkeit der Unterkunft in Frage kommt.

Der Überblick der Kosten - ab 5.4. - sieht wie folgt aus:

5-Tage-Ticket:

119,- (Vollzahler) / 69,- (Ermäßigt) / 19,- (gefördert) / 179,- (Familie)

Reisebus:

80,- (für Ermäßigte gibt es 10,- Nachlass)

Gemeinschaftsquartier:

29,- (Der Preis wird bei ermäßigten Karten übernommen) / Familien 58,-

Wichtig zu wissen ist, dass es keine zentrale Vergabe von Privatquartieren mehr gibt, sondern die Interessierten sich selbst auf die Suche begeben müssen. Dazu wird diese Plattform vom Kirchentag bereitgestellt: <https://unterkunft-kirchentag.de/>

Zimmer in Pensionen oder Hotels lassen sich am besten noch in der Peripherie des Kirchentagsgebiets finden: <https://www.vgn.de/media/tarifzonenplan-vgn-gesamtraum.pdf>.

Weitere Infos sowie Anmeldung für die Angebote des Jugendreferates:

Kirstin.Zipproth@ekvw.de,
Telefon: 0234/962904-684.

CP

Gott gebe dir vom **Tau** des Himmels und vom **Fett** der Erde und **Korn** und Wein die Fülle. «

GENESIS 27,28

Monatsspruch JUNI 2023



HERZLICHE EINLADUNG ZUR ÖKUMENISCHEN BIBELWOCHE VOM 8.-12. MAI 2023

An vier Abenden im Mai wollen wir uns treffen, um wieder gemeinsam, Texte der Bibel „unter die Lupe zu nehmen“. In diesem Jahr sind es Texte aus der Apostelgeschichte.

„Zusammen-Wachsen – Kirchen-Träume“ so lautet das Motto.

Die Apostelgeschichte ist ja so etwas wie die erste „Kirchengeschichte“. Sie berichtet, wie sich aus der Jesusbewegung, zaghaft erste kirchliche Strukturen bilden. Eine Organisation entsteht, die sich ordnet und dabei natürlich Konflikte bewältigen muss. Das ist nicht immer leicht und geschieht nicht stets einmütig, weder innerhalb der Gemeinden noch nach außen den Mächtigen gegenüber. Lange vor der Konstantinischen Wende (Beginn des 4. Jhd.), die dann aus einer Minderheit eine anerkannte Religionsgemeinschaft macht, werden die ersten Christen von den Mächtigen kritisch beäugt und oft verfolgt. Sie sind enormem Druck ausgesetzt, manchmal sogar schlimmen Repressalien. Von Privilegien und Vorteilen, vom

bequemen Leben, vom festen unerschütterlichen Glauben, sind sie weit entfernt. Aber im Herzen sind sie begeistert, werden angetrieben vom Pfingsterlebnis. Mut und Leidenschaft zeichnet sie aus. So stellen sie sich den Fragen und Herausforderungen ihrer Zeit: Wie können wir Konflikte und Herausforderungen einmütig lösen? Wie gehen wir mit Hierarchien in der Kirche um? Wie gehen wir mit Enttäuschung und Entmutigung und Frustration um? Wie können wir wachsen? Rechnen wir eigentlich noch mit Wundern und wie kommt der Heilige Geist bei uns wieder ins Spiel?

Auch wenn bald 2000 Jahre zwischen uns und diesen ersten Christinnen und Christen liegen, kommen uns ihre Fragen sehr bekannt vor. Darum ist es sicher spannend auf ihre Antworten zu hören. Vielleicht inspirieren sie uns heute, Kirche neu zu träumen, aber auch neu zu gestalten.

Wir freuen uns jedenfalls auf interessante und spannende Abende mit Euch und Ihnen.

Herzliche Grüße vom Ökumenischen Ausschuss

Pfarrerin Gisela Estel

(P.s.: Bitte beachten Sie für den jeweiligen Abend die Extra-Plakate und Handzettel. Darauf erfahren Sie Thema, Zeit und Ort des jeweiligen Abends.)





Hier das Lied zur Bibelwoche:

Ich träume eine Kirche, in der kein Mensch mehr lügt,
wo niemand einen andern in falscher Hoffnung wiegt.
Ich träume eine Kirche, die wahr ist und gerecht,
wir alle sind nun Freie und niemand Herr und Knecht.

Refr.: ICH TRÄUME EINE KIRCHE
DIE HAT DEN SCHRITT GEWAGT
DIE BAUT SICH AUF VON UNTEN
UND DIENT WIE JESUS SAGT

Ich träume eine Kirche, die jedem Feind vergibt,
Verletztes wird verbunden, der Schwache wird geliebt.
Ich träume eine Kirche, die nicht den Waffen traut
und die das Zelt des Friedens für alle Menschen baut. Refr.

Ich träume eine Kirche, die teilt und sich verschenkt,
die wenig an sich selber und viel an andere denkt.
Ich träume eine Kirche, die Mauern überspringt,
die lacht und weint und segnet und mit den Menschen singt. Refr.

Ich träume eine Kirche, die atmet Jesu Geist
und lebt die ganze Hoffnung, die unser Gott verheißt.
Ich träume eine Kirche, die hofft und liebt und glaubt,
die hat auf Macht verzichtet und sich vom Muff entstaubt. Refr.

Text: Dieter Stork, Musik: Fritz Baltruweit 1984



**Floristmeister
Wilhelm Stratmann**

Rolandstraße 26
44894 Bochum
Tel 0234 - 261 666
Fax 0234 - 263 457



WEIßT DU, WO DER HIMMEL IST?



Herzliche Einladung zum

OPEN-AIR – GOTTESDIENST AN HIMMELFAHRT

auf dem Gelände des Kindergartens Kleines Senfkorn (Im Breien),
gestaltet von und mit den Kindergärten unserer Gemeinde
und dem Posaunenchor des CVJM Bochum-Werne

AM 18.MAI 2023 UM 11.00 UHR

(Bei Regen findet der Gottesdienst in der Kirche statt.)



TAUFFEST IN DEN RUHRWIESEN AM PFINGSTMONTAG

Am Tauffest des Evangelischen Kirchenkreises Bochum beteiligen sich am Pfingstmontag den 29. Mai, sechs evangelische Kirchengemeinden. Die Kirchengemeinde Werne ist eine von ihnen. Auch die DLRG Ortsgruppe Bochum-Süd beteiligt sich erneut.

Um 11 Uhr beginnt das Tauffest mit einem Taufgottesdienst unter freiem Himmel in den Ruhrwiesen, in der Nähe des neu gebauten DLRG-Standortes. Neben den Pfarrer*innen, Diakon*innen und Prädikant*innen aus Stiepel, Linden, Querenburg und weiteren Gemeinden wirkt auch Superintendent Gerald Hagmann mit.

Um ein Verkehrs-Chaos zu vermeiden, werden alle Gottesdienstbesucher*innen gebeten, wenn es möglich ist, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen oder das Fahrrad zu nehmen. Die Busse der BOGESTRA-Line 350 vom Hauptbahnhof Bochum bis Hattingen Mitte fahren auch am Pfingstmontag alle halbe Stunde, Ausstieg „Kemnader Brücke“. Wer dringend auf das Auto angewiesen ist, parkt bitte am Zisterzienserkloster in Stiepel (Am Varenholt 9, 44797 Bochum). Von dort wird ein kostenloser Shuttle-Service angeboten.

Vor der erzwungenen dreijährigen Coronapause hatte der Kirchenkreis Bochum schon dreimal das Tauffest an der Ruhr veranstaltet. Und in jedem Jahr wurden es mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die die Chance genutzt haben, sich taufen zu lassen und zwar mit frisch aus der Ruhr geschöpftem Wasser.

Und nach dem Gottesdienst ist natürlich noch nicht Schluss. Essen, Trinken, Musik

und Kinderprogramm gehören unbedingt zum Tauffest dazu.

Von den sechs beteiligten Kirchengemeinden wurden etliche Familien mit Kindern zwischen 1 und 12 Jahren per Post angeschrieben und zum Tauffest eingeladen. Wer keine Einladung bekommen hat, darf sich oder seine Kinder selbstverständlich trotzdem zur Taufe beim Tauffest anmelden.

Auch aus anderen evangelischen Kirchengemeinden, die nicht offiziell beteiligt sind, können Erwachsene oder Kinder getauft werden. Interessenten nehmen bitte Kontakt auf mit Pfarrerin Birgit Leimbach auf, die zentral sämtliche Taufanmeldungen koordiniert.

Kontakt: Birgit.Leimbach@kk-ekvw.de.





BERICHTE ÜBER DIE KINDER UND JUGENDLICHEN IM ERICH-BRÜHMANN-HAUS



Kinder brauchen andere Kinder - Was war, was ist und was sein wird.

In der „Offenen Tür“ im Erich-Brühmann-Haus sind wir nach den Weihnachtsferien gut gestartet und haben uns an einem Teamtag mit Herausforderungen und auch Aussichten beschäftigt.

Seit mehreren Jahren haben wir das erste Mal wieder Karneval gefeiert in Form eines Maskenballs. Wir hatten damit vor Jahren aufgehört, weil der Andrang so groß war. Da waren 150 Kinder anwesend und man konnte wirklich nicht mehr für die Sicherheit garantieren.

Nun waren es 40 Kinder und wir werden für die kommenden Jahre, wenn es wieder mehr Kinder werden, vorbereitet sein, was die

Sicherheit bei großem Andrang angeht. Das war ein schönes Fest, bei dem sich die Kinder und MitarbeiterInnen maskiert haben und das bereitete große Freude und Zerstreuung. Im Vorfeld haben wir mehrere Wochen Masken gebastelt und gestaltet. Das und auch andere Bastelangebote macht den Kindern großen Spaß und stärkt auch die Beziehungen untereinander. Kinder und Jugendliche finden so Freunde als Verbündete, spiegeln sich in den Beziehungen untereinander und (er)finden somit ihr eigenes Selbstbild und finden ihre Rolle in der Gemeinschaft.

Ein besonderes Highlight möchte ich hier noch erwähnen: Die Bäckerei Hansen hat uns den Gefallen getan, extra kleine Berliner herzustellen und die haben den Maskenball





nochmal aufgewertet. Klar, die kamen jetzt nicht maskiert daher, die kleinen Berliner, aber auch so hätten sie keine Chance gehabt, diesen Tag zu überleben. Vielen Dank an die Bäckerei Hansen.

Wir haben auch Ausflüge unternommen, zum Beispiel sind wir zum Lasertag gefahren auf besondere Anregung eines Praktikanten und ehrenamtlichen Mitarbeiters der „Offenen Tür“. Gemeinsame Aktivitäten schaffen auch Verbindung und stärken soziale Beziehungen. Aktivitäten decken auch Talente auf, die sonst unentdeckt geblieben wären und es wird in gemeinsamen Unternehmungen auch immer wieder deutlich, dass Bilder, die wir über andere Menschen haben, dort besonders gut modelliert werden können.

Der Mädchensport ist auch nach den Ferien weiter gegangen. Jeden Donnerstag außerhalb der Ferien machen wir in der Zeit von 16:00 Uhr – 17:45 Uhr ein Sportangebot in der Turnhalle der Von-Waldthausen-Grundschule, zu dem alle Mädchen herzlich eingeladen sind, daran teilzunehmen. Wenn jemand mit vom Erich-Brühmann-Haus laufen möchte, dann kann er das gerne machen. Wir gehen am Erich immer um 15:45 Uhr los und sind auch um 18:00 Uhr wieder am Erich

zurück. Sportsachen sind natürlich mitzubringen und das Wichtigste daran sind Sportschuhe mit sauberen Sohlen.

Im Moment haben Kinder und Jugendliche, die die „Offene Tür“ besuchen viele Ideen und Wünsche, die sie an uns herantragen. Zum Beispiel möchten Kinder gerne eine „Familienzeit“ haben, bei der sie mit ihren Eltern und kleineren Geschwistern oder anderen erwachsenen Familienmitgliedern im Erich spielen können. Die Jugendlichen wünschen sich vor allem längere Öffnungszeiten und besonders auch am Wochenende Öffnungszeiten. Wir haben bald wieder einen Teamtag und da kommen dann alle Wünsche und Vorstellungen, von denen wir bis dahin wissen, auf den Tisch.

In den Osterferien sind wir in der ersten Ferienwoche in Hemer auf einer Ferienfreizeit und in der zweiten Woche haben wir geöffnet. Da geht es neben den OT-Zeiten einmal auch auf den Kettler Hof. In den Sommerferien werden wir auch viele Angebote haben, wir rechnen damit, dass wir die gesamten Ferien auf haben und Angebote machen. Eine Woche werden wir wie im vergangenen Jahr im Gysenbergpark verbringen, denn da haben wir das Kinderspielhaus Pfiffikus



gemietet und werden da Spiel- Sport- und Spaßangebote machen.

Kinder und Jugendliche brauchen andere Kinder und Jugendliche. Sie brauchen liebevolle Beziehungen, Sicherheit, Erlebnisse und Erfahrungen, Gemeinschaft, Zugang zu Lebensmitteln, am besten zu gesundem Essen. Sie brauchen Bewegung und Austausch und wir möchten das alles durch die „Offene Tür“ im Erich-Brühmann-Haus der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Werne gerne unterstützen und fördern.

Dafür bekommen wir Rückhalt und Hilfe von vielen Gemeindegliedern, natürlich besonders auch von der Leitung der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum Werne, ohne die das alles gar nicht möglich wäre und auch von anderen Organisationen und anderen Geschäften, die durch finanzielle Förderung

viel möglich machen. TK Maxx zum Beispiel fördert über den Verein: „Children for a better world e.V“ den gesamten Mittagstisch, den wir im Erich anbieten können. Für die Strukturförderung danken wir der Stadt Bochum sehr, durch die erst möglich ist, dass wir als „Offene Tür“ betrieben werden. Im Kampf um finanzielle Mittel vergisst man oft, wie viele einzelne Menschen sich für den Erhalt von Einrichtungen engagieren, sich aus dem Fenster lehnen, sich für nichts zu schade sind. An dieser Stelle können sich sehr viele Menschen angesprochen fühlen und ich möchte hier veröffentlicht einmal sagen: Vielen Dank für alle, die uns gute Gedanken schenken, die sich tatkräftig engagieren, wir können wirklich sagen, dass sich alle Altersklassen für uns ins Zeug legen. Danke für alle, die das Gute in uns sehen und an uns glauben und die uns antreiben, weiterzumachen. Auch vielen Dank für alle, die Visionen haben, wie sich weiterentwickeln kann, was sich nicht bewährt hat oder aus finanziellen Gründen nicht bleiben kann, wie es ist. Mir fällt dabei das Lied ein: „Da berühren sich Himmel und Erde“ und möchte sagen: Danke dafür, dass Ihr euch verschenkt, in Form von Zeit und Geduld und Kraft und am Ende mit ganz viel Liebe.

Text und Bilder: Andrea Stetefeld







**GUTE STUBE
WERNE**
BÜRGERZENTRUM
ERICH-BRÜHMANN-HAUS e.V.
präsentiert

80er & 90er Disco

Am 13. Mai
Von 20 Uhr - 24 Uhr

Im Erich-Brühmann-Haus
Kreyenfeldstr. 36
44894 Bochum
Tel. 264212

**Einlass:
10€ inkl. einem freigesränk**

**Tickets ab
dem 18. 04.
in der OT
erhältlich!**



SPONTAN UND HOCH HINAUS



Zu Beginn der Woche kam eine E-Mail mit dem Hinweis an, dass der Stadtsportbund Bochum im Atrium der Stadtwerke Bochum seinen mobilen Hochseilgarten aufgebaut hat und noch Plätze frei seien. Es haben sich sehr schnell 15 Besucher von 9 bis 15 Jahren eingefunden, die mitkommen wollten. So sind wir am Samstag, dem 25. Februar um 11:21 während eines Graupelschauers in den Bus gestiegen und Richtung Bochum Hbf./ Boulevard gefahren. Dort angekommen sind es tatsächlich nur noch ein paar Schritte zu den Stadtwerken am Ostring.

Nachdem wir eine gemütliche Ecke für uns und unsere Sachen gefunden haben, ging es auch schnell zum Angebot.

Das bestand zum einen aus einem Hochseil-Parkour mit verschiedenen Herausforderungen und zwei Bungeetrampolinen.

Die Kinder, die sich auf das Klettern in der Höhe eingelassen haben, wurden zuerst mit

einem Klettergurt ausgestattet. Dieser wurde in eine Sicherheitsspur gehakt, bevor die Kinder die Stufen zum Parkour-Start erklommen haben. Von oben betrachtet sah der ganze Weg mit seinen Hindernissen und Schikanen doch schwieriger aus als man es von unten erwartete hätte. Da hieß es erst einmal tief durchatmen. Die Abstände zwischen den festen Bases waren nicht zu unterschätzen und wackeliger als gedacht, war es auch. Obwohl einige bei der ersten Runde gerne Hilfestellungen angenommen haben, meisterten sie den Parkour zum Ende der Kletterzeit sehr souverän.

Ein großer Magnet waren auch die beiden Bungeetrampoline. Hier musste jeder vorher auf eine Waage steigen, da die Stärke der Bungeebänder dem Gewicht jeden einzelnen Springers angepasst wurde. Auch hier musste man in einen Sicherheitshurt steigen, der mit den Bändern verbunden wurden. Anschließend wurden die Bänder so



gespannt, dass nur noch die Fußspitzen den Trampolinboden berühren konnten. Und nun hieß es, mit eigener Kraft und guter Technik, gut abzuspringen und an Höhe zu gewinnen. Das tollste war, wenn man Saltos rückwärts und vorwärts springen konnten.

Um kurz nach Zwei saßen wir erneut in einem Bus, der uns nach Bochum-Werne fuhr. In Werne Mitte sind wir ausgestiegen und haben uns zur Stärkung einen leckeren Döner gegönnt. So haben wir die Erlebnisse noch einmal sacken lassen und sind bei schönstem Sonnenschein unsere Wege gegangen.



Text und Bilder: Martina Lau-Schalla





EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BOCHUM-WERNE
JUGENDFREIZEITHAUS
OFFENE TÜR
IM ERICH-BRÜHMANN-HAUS
KREYENFELDSTRASSE 36 44894 BOCHUM
0234 264212 INFO@OT-WERNE.DE

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG 12:00 - 15:00 UHR SCHULBEGLEITENDE HILFE
16:30 - 18:00 UHR KINDERGRUPPE

DIENSTAG 12:00 - 15:00 UHR SCHULBEGLEITENDE HILFE
16:00 - 17:30 UHR KINDER OT
17:00 - 18:00 UHR KONFIUNTERRICHT
18:00 - 19:00 UHR KONFI OT

MITTWOCH 12:00 - 15:00 UHR SCHULBEGLEITENDE HILFE
15:30 - 18:00 UHR KINDER OT
18:00 - 21:00 UHR JUGEND OT

DONNERSTAG 12:00 - 15:00 UHR SCHULBEGLEITENDE HILFE
15:30 - 18:00 UHR KINDER OT
16:00 - 18:00 UHR SPORT
18:00 - 21:00 UHR JUGEND OT

FREITAG 13:00 - 15:00 UHR KINDERGRUPPE
15:30 - 18:00 UHR KINDER OT
18:00 - 20:00 UHR JUGEND OT



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



Was zündet man in der Osternacht an?
Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du es.

Treffen sich zwei Rührer an Ostern.
Sagt das eine zum anderen: Ich bin heute so durcheinander.

Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist,
der immer mit zwei Löffeln frisst?
Lösung: Hase

Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Osterfeuer





EINMAL IM MONAT
TERMINE AUF UNSERER HOMEPAGE:
[BO-WERNE.EKVV.DE
/GOTTESDIENSTE](http://BO-WERNE.EKVV.DE/GOTTESDIENSTE)



NACHRICHTEN UND WÜNSCHE AUS DER FRAUENHILFE EBH

Mit der Jahreslosung grüßt die Frauenhilfe Bochum Werne- EBH



Frauenhilfe EBH Jahresprogramm 2023

Mittwochs von 14:30 – 16:30 Uhr, nicht in den Ferien

- | | | |
|---------------|-------|---|
| April: | 5.4. | Tischabendmahl (Pfr. Gisela Estel) |
| | 19.4. | Diakonie (Gast: Frau Jolk) |
| | 26.4. | Jonas Heller kommt zum Quiznachmittag |
| Mai: | 3.5. | Der Mai ist gekommen – Bunter Nachmittag mit Singen und Erzählungen |
| | 10.5. | Bewegung im Alter |
| | 17.5. | Der Imker kommt (Gast: Herr Busch) |
| | 24.5. | Bingo - Nachmittag |
| | 31.5. | Ausflug |
| Juni: | 7.6. | Kino Nachmittag |
| | 14.6. | Wattenscheider Tafel |
| | 21.6. | Musik und Geschichten (Die OT grillt Würstchen) |



- August:** 9.8. Wiedersehen nach den Ferien
 16.8. Bericht vom Kirchentag in Nürnberg (Pfr. Gisela Estel)
 23.8. Spielen
 30.8. Traumgeschichten – Wir träumen alle
- September:** 6.9. Kaffee oder Tee
 13.9. Jahresfest mit Kassenbericht
 20.9. Kaffeeklatsch – Neues aus der Regenbogenpresse
 27.9. Ausflug zum Fruchtetepich Herten
- Oktober:** 4.10. Geburtstagsfeier Januar – Juli 2023
 18.10 Herbstfest
 25.10. Thema aus der Bibel (Pfr. Gisela Estel)
- November:** 8.11. Spielenachmittag
 15.11. Reisen für Senioren
 22.11. Buß- und Betttag 15 Uhr Gottesdienst in der Kirche,
 danach Kaffeetrinken im EBH
 29.11. Pfr. Scheffler zu Besuch, Gute Stube Erich Brühmann Haus e.V.
- Dezember:** 6.12. Adventlicher Nachmittag
 13.12 Weihnachtsfeier

Ansprechpartnerinnen:

Leitung Frau Ulla Rinio Tel: 0234 5872649 oder 0177 2743556

Pfrn. Gisela Estel Tel: 0234 261503

Wir treffen uns jeden Mittwoch im Erich-Brühmann-Haus Kreyenfeldstraße 32 in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Gerne würden wir Neuzugänge begrüßen.

Unser Jahresprogramm beinhaltet ReferentInnen, lustige Nachmittage, Gottesdienste und Ausflüge.... (siehe Programm)

Am 31.5. um 13.30 Uhr fahren wir nach Rietberg ins Bibeldorf. Abfahrt an der Kirche. Anmeldungen sind noch möglich unter meiner Telefonnummer. 0177 27 43 556

Am 3.3.2023 um 15.00 Uhr feiern wir in unsere Kirche mit den katholischen Schwestern der Herz Jesu Kirche Bochum Werne



den Weltgebetstag. In diesem Jahr kommt die Liturgie aus Taiwan mit dem Thema: GLAUBE bewegt!

Rückblickend feierten wir im Jahr 2022 Geburtstage, das Jahresfest mit Ehrungen und auch wieder einer Weihnachtsfeier und



v.m. - immer in dem Bewusstsein, dass es in den letzten 2 Jahren durch die Pandemie alles nicht möglich war.

Im Jahr 2022 haben wir uns auch wieder von Schwester verabschieden müssen:

Hildegard Radau, Lydia Seim, Renate Hörster, Christel Kiehl, Doris Krauth und Anfang Januar Waltraud Klobes.

Im Psalm 23 steht: Der Herr ist mein Hirte mir wird nichts mangeln....



Ostern ist der Tag im Jahr, der uns daran erinnern soll, dass es immer mehr gibt: Eine Alternative, eine andere Möglichkeit. Die Chance auf etwas Neues. Ostern sagt: Alles ist ganz anders, als du denkst.

Selbst der Termin für Ostern ist kein fester wie an Weihnachten sondern, wechselt jedes Jahr.

An Ostern feiern wir das Leben. Die besonderen Dinge, die heute auf dem Frühstückstisch stehen, erinnern daran: Die Eier, weil das (ungekochte) Ei auf den ersten Blick wie tot wirkt, aber in seinem Inneren neues Leben wächst.

Der Hase als Symbol für Fruchtbarkeit und Zeugungskraft.

Die Kerze als Erinnerung an das Licht und die Hoffnung, dass es nicht dunkel bleibt.

Die Blumen und bunten Farben nach einem langen grauen Winter. Das Osterbrot und die Süßigkeiten, damit wir nicht nur hören und sehen, sondern auch beim Essen spüren, wie gut es schmeckt, wenn es ganz anders kommen kann, als wir erwartet und befürchtet haben.

Wir, die Frauenhilfe Erich-Brühmann-Haus, wünscht Ihnen ein gesegnetes Osterfest

Ihre Ulla Rinio.



NEUES AUS DER FRAUENHILFE 1

Mit der Jahreslosung sind wir in das neue Jahr gestartet, ins Jahr 2023. „Du bist ein Gott, der mich sieht“. Es ist ein sehr schönes Motto. Gott wird uns durch das Jahr begleiten, er sieht uns, er ist bei uns.

Die Weisen aus dem Morgenland, war dann das Thema eine Woche später. An diesem Nachmittag mit Pfr. Estel, die den Fokus auf die Weisen als Sterndeuter gelegt hat. Sie folgten einem Stern. Die Reiseroute wird im Matthäus- Evangelium nicht erwähnt, nur, dass sie, laut Lutherübersetzung, aus dem Morgenland kamen. Im griechischen Originaltext ist von „magoi“ die Rede, was Luther mit „Weise“ übersetzt hat. Offenbar handelt es sich um Wissenschaftler, die sich mit Astronomie oder auch Astrologie auskannten.



Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen haben sie wohl schon im September den Stern gesehen und sich auf den Weg gemacht. Vermutlich haben sie sich einer Karawane angeschlossen und sind so über Damaskus nach Jerusalem und dann weiter nach Bethlehem gereist.

Namen werden bei Matthäus auch nicht genannt. Die Namen Casper (persisch:

Schatzmeister), Melchior (hebräisch: Lichtkönig) und Balthasar (akkadisch: Gott erhalte den König) tauchten erst im Mittelalter auf. Die drei Weisen werden als Vertreter der drei Lebensalter interpretiert: Balthasar als Greis, Melchior als Mann mittleren Alters und Casper als junger Mann. Auch wurden sie später als Vertreter den drei damals bekannten Kontinenten zugeordnet. Balthasar für Asien, Melchior für Europa und Casper für Afrika, weshalb er mit dunkler Hautfarbe dargestellt wird.

An einem weiteren Nachmittag haben wir das Thema nochmals aufgegriffen. Was ist ein König, gibt es heute noch Könige und welche Aufgaben haben sie heute zu erfüllen? Welche Brauchtümer sind daraus entstanden?

Matthäus spricht von Weisen aus dem Morgenland, die wertvolle Geschenke brachten. Aus der Überlieferung ist im Laufe der Jahrhunderte die Legende von den „Heiligen drei Königen“ geworden. Aufgrund der Geschenke kam man zu der Annahme.

Ein König ist der höchste weltliche Herrscher, er ist Staatsoberhaupt, ein Monarch, was Alleinherrscher bedeutet. Heute hat ein König nur noch repräsentative und zeremonielle Aufgaben. Die Anrede ist Majestät. Hätten wir heute noch einen Monarchen in Deutschland, dann wäre es der Urenkel von Wilhelm II., Georg Friedrich Prinz von Preußen, Betriebswirt, lebt in Potsdam und hat 4 Kinder.

Mit der Einführung des Weihnachtsfestes im 5./6. Jahrhundert wird der 6. Januar in den verschiedenen Konfessionen heute unter-



schiedlich begangen. Die griechisch-orthodoxe Kirche feiert an diesem Tag die Taufe Jesu. Für die evangelische und römisch-katholische Kirche ist der 6. Januar der Tag der Erscheinung des Herrn (Epiphania). Der Legende nach gelangten die Gebeine der drei Weisen im 3. Jahrhundert zunächst nach Konstantinopel und von dort aus nach Mailand. Kaiser Friedrich Barbarossa brachte sie im 12. Jahrhundert nach Köln. Dort sollen die Reliquien in einem Schrein lagern. Sie waren der Anlass für den Bau des Kölner Doms. Durch die Heiligenverehrung im Mittelalter wurde der 6. Januar zum Tag der „Heiligen drei Könige“.

Bräuche sind auch entstanden. So hat man am Dreikönigstag für arme Leute gesammelt. Irgendwann wurde es aber verboten, weil immer mehr Bettler unterwegs waren. Seit 1959 ziehen Sternsinger wieder von Tür zu Tür und sammeln Geld für die weltweite Unterstützung bedürftiger Kinder. Neben der Jahreszahl werden die Buchstaben C+M+B an die Tür geschrieben. Christus Mansionem Benedicat, das heißt: Christus segne dieses Haus.

Viel Spaß hat auch der Nachmittag gemacht, als es um alte Schlager ging. Dank umfangreicher Textvorlagen konnten wir die Schlager gemeinsam singen.

Was sind überhaupt Schlager? Im Mittelalter gab es Lieder, die vom Volk weitergetragen wurden. Daraus entstand die Volksmusik, von der sich der Schlager später ableiten ließ. Die ersten Schlager fanden ihren Ursprung um 1900 in sehr beliebten Operetten.

Da in diesem Jahr der Frauenweltgebetstag von Frauen aus Taiwan unter dem Motto „Glaube bewegt“ vorbereitet wurde, haben wir uns an einem Nachmittag intensiv mit dem Land beschäftigt.



Die Künstlerin des Bildes möchte, dass die Betrachtenden fühlen, dass es immer Hoffnung gibt, dass Gott unsere Gebete erhört und es sich lohnt, am Glauben festzuhalten.

Die Insel Taiwan besteht aus einer großen Hauptinsel und vielen kleinen Inseln. Die Größe entspricht etwa dem Bundesland Baden-Württemberg. Sie liegt 180 km vor der Küste Chinas, zwischen Japan und den Philippinen. Portugiesische Seefahrer entdeckten sie im 16. Jahrhundert und gaben ihr den Namen Formosa. Ab der Kolonialzeit gehörte die Insel zuerst zu europäischen Staaten und ab Mitte des 17. Jahrhunderts zur Chinesischen Qing-Dynastie. Ab 1895 war es eine japanische Kolonie. Nach dem 2. Weltkrieg fiel es an die Republik China. 1949, am Ende des chinesischen Bürgerkrieges, nachdem das Militär der Republik China



besiegt wurde, rief Mao Zedong die Volksrepublik China aus. Viele flohen auf die Insel, die seitdem Taiwan genannt wird. Der Konflikt zwischen China und Taiwan besteht bis heute. Das Christentum kam im 17. Jahrhundert durch die Niederländer auf die Insel. Heute gibt es, neben Buddhismus, Taoismus und anderen Religionen, 6,5 Christen. Natürlich haben wir uns auch zahlreiche Bilder über einen Beamer von Taiwan angesehen.

So, wie der Frauen- Welt- Gebetstag immer am ersten Freitag im März gefeiert wird, so wird der Internationale Frauentag am 8. März gefeiert. Sodass wir uns auch hiermit beschäftigen wollten. Viele von uns haben über einen langen Zeitraum den Wandel miterlebt. Haben teilweise sogar für ihre Rechte gekämpft. Immer noch werden Frauen benachteiligt, verdienen weniger als Männer, arbeiten wegen der Familie nur halbe Tage. Ganz aktuell waren sie es, die sich während der Corona- Pandemie um die Kinder gekümmert haben, wenn Schule und Kita geschlossen waren.

Die Anregung, einen Frauentag zu begehen, kam aus den USA. Im Mittelpunkt stand dabei die Forderung nach dem Frauenwahlrecht. Am 19. März 1911 wurde in Deutschland erstmals der Internationale Frauentag begangen. Nach dem ersten Weltkrieg wurde das erste Ziel erreicht. Am 12.11.1918 verkündete der Rat der Volksbeauftragten das allgemeine, geheime und direkte Wahlrecht für Männer und Frauen ab 21 Jahre. Seit 2019 ist der 8. März in Berlin ein gesetzlicher Feiertag. Die Schweiz hat erst 1971 das Frauenwahlrecht eingeführt und Liechtenstein sogar erst 1984.

Wenn man bedenkt, dass erst seit 1975 die Frau selbst bestimmen darf, ob sie arbeiten geht und nicht mehr der Ehemann es verbieten darf, lohnt es sich, weiterhin für Frauenrechte zu kämpfen, denn vieles muss sich noch ändern. Das war ein Thema, da konnten die Frauen aus ihrer Lebenserfahrung viel erzählen.

Pfr. Estel hat auch immer spannende Themen im Gepäck, wenn sie zu uns kommt.

Das war jetzt ein kleiner Rückblick auf das, was so jeden Mittwoch passiert.

Unseren Ausflug machen wir am 14. Juni. Es geht nach Lüdinghausen und nach Seppengrade in den Rosengarten.

Wer neugierig geworden ist, darf gerne zu uns kommen. Wir treffen uns jeden Mittwoch von 14.45 Uhr bis 17.00 Uhr im Bürgertreff, Rüsingstr.1, Ecke Werner Hellweg.

Die Passionszeit ist bald zu Ende. Ich wünsche allen ein schönes Osterfest.



Ingrid Steinbrink



GOTTESDIENSTE MAL ANDERS...

Muss der Gottesdienst in der Kirche in Werne eigentlich immer genauso sein, wie er ist? Oder könnte man auch einmal andere

Lieder singen, mehr Menschen an den Lesungen beteiligen, ein Predigtnachgespräch anbieten, oder, oder?

Jesus Christus spricht:

Liebt eure Feinde
und **betet** für die,
die euch verfolgen,
damit ihr **Kinder**
eures Vaters im
Himmel werdet. «

MATTHÄUS 5,44-45

Monatsspruch
JULI

2023

Mit diesen Fragen hat sich eine kleine Gruppe von Menschen aus dem Presbyterium jetzt beschäftigt – und möchte Verschiedenes einfach mal ausprobieren.

Das heißt: Seien Sie als Gottesdienstbesucher*innen nicht überrascht, wenn Ihnen in den kommenden Monaten im Gottesdienst etwas merkwürdig vorkommt. Und noch wichtiger: Sagen Sie oder schreiben Sie uns, wenn Änderungen Ihnen gefallen oder auch nicht gefallen.

Und: vielleicht haben Sie ja auch Ideen für unsere Gottesdienste. Dann teilen Sie uns diese mit oder kommen Sie doch einfach zu unserer Arbeitsgruppe „Gottesdienst“ dazu.

Jede und jeder ist herzlich willkommen.

Kontakt und weitere Infos:
Pfarrerin Caroline Peter,
Telefon: 0234/9350413,
Email: Caroline.peter@ekvw.de

MOHREN APOTHEKE

DER WEG ZUR GESUNDHEIT!

Werner Hellweg 488 · 44894 Bochum

Telefon: 0234 · 92 38 50



Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“



**alte
apotheke**

Apothekerin Dörthe Koryciak
Am Heerbusch 4 · 44894 Bochum-Werne

Telefon: 0234 - 923 08 08 · Fax: 0234 - 923 08 07
E-Mail: alteapotheke@live.de · Internet: www.altapo.de

FIT FÜR DIE SCHULE

Ihr Partner für professionelle Nachhilfe.
Alle Fächer, Klassen und Schulformen.

- Flexible Preise
- Keine Anmeldegebühr
- Bis zu 2 Probestunden pro Fach gratis
- Bildungs- und Teilhabepaket möglich



**lernstudio
bochum** 

Sprachkurse | Weiterbildung | Nachhilfe

www.lernstudio-bochum.de

Hauptstr. 207 | 44892 Bochum-Langendreer | Fon: 0234 79 210 021 | info@lernstudio-bochum.de



GRUPPEN UND ANGBOTE DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BOCHUM-WERNE

MONTAGS

10:00 Uhr

(an jedem letzten Montag)

Besuchsdienstkreis

Kontakt: Pfarrerin Estel

☎ 0234 / 26 15 03

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe

OT im Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Ralf Estel

☎ 0234 / 26 15 03

15:00 Uhr

Kontaktkreis für Menschen mit
psychischen Schwierigkeiten,

Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Gemeindebüro

☎ 0234 / 26 47 27

15:00-17:00 Uhr

(an jedem 1. Montag)

Trauercafé

Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Pfarrerin Estel

☎ 0234 / 26 15 03

Frau Schäfer,

☎ 0234 / 23 17 83

16:00-18:00 Uhr

Mittwochskreis (14-tägig)

Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Elisabeth Schellack

☎ 0234 / 26 57 78

16:30-18:00 Uhr

Kindergruppe

OT im Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: M. Lau/ A. Stetefeld

☎ 0234 / 26 42 12

19:00-21:00 Uhr

Blaues Kreuz

Erich-Brühmann-Haus

☎ 0170 / 7 37 22 20

19:00-21:00 Uhr

Posaunenchor, CVJM

Kontakt: Iris Moschner

info@cvjm-bochum-werne.de

DIENSTAGS

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe

OT im Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Ralf Estel

☎ 0234 / 26 15 03

15:30 Uhr – 17:30 Uhr

Offene Tür für Kinder

bis 12 Jahre

Kontakt: M. Lau, A. Stetefeld

☎ 0234 / 26 42 12

17:00 – 18:00 Uhr

Konfirmanden/ Katechumenenunterricht

18:00 – 19:00 Uhr

Konfi OT

Kontakt: A. Stetefeld, J. Heller

☎ 0234 / 26 42 12

MITTWOCHS

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe

OT im Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Ralf Estel

☎ 0234 / 26 15 03

14:30-16:30 Uhr

Frauenhilfe

Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Frau Rinio

☎ 0234 / 5872649

14:45-17:00 Uhr

Frauenhilfe I

Bürgertreff des Ludwig-Steil-
Haus Vereins

Kontakt: Ingrid Steinbrink

☎ 0234 / 23 97 666

15:30-21:00 Uhr

Offene Tür

OT im Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: M. Lau/ A. Stetefeld

☎ 0234 / 26 42 12



DONNERSTAGS

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Ralf Estel
☎ 0234 / 26 15 03

16:00 – 17:30 Uhr

Mädchensport
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

17:00-21:00 Uhr

Offene Tür
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: M. Lau, A. Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

18:00 Uhr

Kirchenchor
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Hans Schellack
☎ 0234 / 26 57 78

19:00-20:00 Uhr

Helferkreis / Teamer für den
Konfirmandenunterricht
Kontakt: Caroline Peter
☎ 0234 / 9 35 04 13,
Kontakt: Jonas Heller
☎ 0178 / 1 44 38 14

19:00-21:00 Uhr

Blaues Kreuz
Erich-Brühmann-Haus
☎ 0170 / 7 37 22 20

FREITAGS

15:00-17:00 Uhr

im Winter 14:30-16:30 Uhr
(2. und 4. Freitag im Monat)
Seniorenclub Lebensgeister
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Pfarrerin Estel
☎ 0234 / 26 15 03

15:30-20:00 Uhr

Offene Tür
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: M. Lau, A. Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

19:00-21:00 Uhr

Blaues Kreuz
Erich-Brühmann-Haus
☎ 0170 / 7 37 22 20

20:00 Uhr

(monatlich)
Männertreff
Kontakt: Herr Linsner
☎ 0234 / 26 14 12

SONNTAGS

10:00 Uhr

Gottesdienst

11:15 Uhr

Kindergottesdienst

14:30-17:00 Uhr

monatlich
Gemeindekaffeetrinken
Erich-Brühmann-Haus

19:00-21:00 Uhr

Sonntagscafé + Kinderkino
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: M. Lau/ A. Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

Aufgrund der Coronasituation finden noch nicht alle Angebote wie angegeben statt. Bitte erkundigen Sie sich im Gemeindebüro oder bei dem angegebenen Ansprechpartner nach dem aktuellen Stand der Dinge.

Evangelische Kirchengemeinde

Bochum-Werne

GEMEINDEBÜRO

Susanne Tölle
Kreyenfeldstr. 32
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 47 27
Fax 0234 / 23 65 57
bo-kg-werne@ekvw.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo., Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

BANKVERBINDUNG

Ev. Kirchenkreis Bochum
KD-Bank eG
IBAN: DE40 3506 0190 2005 3890 22
BIC: GENODED1DKD

PFARRERIN

Gisela Estel
Kreyenfeldstr. 30
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 15 03
Gisela.Estel@ekvw.de

PFARRERIN

Caroline Peter
Kreyenfeldstr. 32
44894 Bochum
Tel.: 0234 / 9350413
Caroline.peter@ekvw.de

GEMEINDEPÄDAGOGE

Jonas Heller
Kreyenfeldstraße 36
44894 Bochum
Tel. 0178 1443814
jonas.heller@ekvw.de

GEMEINDEHAUS

Erich-Brühmann-Haus
Kreyenfeldstr. 36
44894 Bochum

HAUSMEISTER

Andrzej Slazok
Tel. 01575 6 00 04 50

OFFENE TÜR IM ERICH-BRÜHMANN HAUS

Andrea Stetefeld und Tine Lau-Schalla
Kreyenfeldstr. 36
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 42 12
www.ot-werne.de

KINDERTAGESEINRICHTUNG ANEMONENWEG

Leitung: i.V. Michaela Loseries
Anemonenweg 14
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 21 63
Evkiga-anemonen@versanet.de
www.kiga-anemonenweg.de

KINDERTAGESEINRICHTUNG „KLEINES SENFKORN“

Leitung: Nina Donaj-Gregor
Im Breien 15
44894 Bochum
Tel. 0234/ 26 21 65
bo-kita-im-breien@ekvw.de

OBERLIN KINDERTAGESEINRICHTUNG

Leitung: Susanne Fromme
Deutsches Reich 11
44894 Bochum
Tel. 0234/ 23 27 41
bo-kita-deutsches-reich@ekvw.de

UNSERE GEMEINDE IM INTERNET

www.bo-werne.ekvw.de